

Ablaichgewässer Viernheimer Weg Sehr guter Wasserstand



Foto vom 8.Juli 21

Was da noch an Quappen im Wasser sein sollte (für uns sehr unübersichtlich), braucht sich nicht zu sorgen. Dieses Jahr gibt es kein vorzeitiges Austrocknen. Die letzten Tage ansteigendes Grundwasser.

Natürlich darf dabei nicht vergessen werden, dass die favorablen Bedingungen v.a. dem Auskoffen zu verdanken sind.

Das Abwandern der Springfrosch-Hüpfen geht weiter

Am 29.Juni waren wir bei der 800er Marke angelangt. Jetzt sind wir bei knapp 1 000. Jetzt schon ein gutes Ergebnis . Damit nähern wir uns den hohen Einsammelwerten von 2018. In den Abwanderungseimern fanden wir 2018 insges. rd. 1 550 Braunfrosch-Hüpfen mit Schwerpunkt Juni (1 380), Juli (126) und September (41).

Erdkröten-Hüpfen halten sich weiter bedeckt

Es bleibt vorerst bei der handvoll Hüpfen, die wir seither einsammeln konnten. Wie das ganze hier weiter gehen könnte, dazu kann uns ein Blick auf 2018 weiterhelfen.

Insgesamt wurden damals 651 Juvenile eingesammelt. Bereits am 12. Juni 43 Individuen. Weitere Schwerpunkte waren am 22. Juli (147) und am 23. August (145 Individuen). Dieses Jahr ist der Juni gegenüber 2018 mickrig ausgefallen. Aber wie die Zahlen von 2018 zeigen, können wir guter Dinge sein, dass da noch was kommt.

Juvenile Knoblauchkröten sind noch nicht aufgetaucht

2018 war der erste Einsammel-Schwerpunkt bereits am 4 Juli (50 Individuen). Weitere Schwerpunkte waren der 22. Juli (23 Individuen) und der 24. August (18 Individuen).

Vor diesem Hintergrund ist für Wehklagen über vermeintlichen Totalausfall dieses Jahr noch nicht der Zeitpunkt da.

(Quelle der 2018er Daten: An- und Rückwanderungsbericht 2018)

Kreuz- und Wechselkrötenausfall beim Abbläichen dieses Jahr

Fehlanzeige bei der Anwanderung. Es gab noch die Hoffnung, dass beide Arten aus dem Norden zum Abbläichgewässer anwandern. Das ist nicht passiert. Mehrmalige abendliche Verhörungen erbrachten keinen Rufer-Nachweis.

Abläichgewässer in den Riedwiesen nur die zuletzt geschaffenen Abläichgewässer betrachtet



eine der beiden ausgekofferten Senken (Aufnahme vom 2. Juli 21)

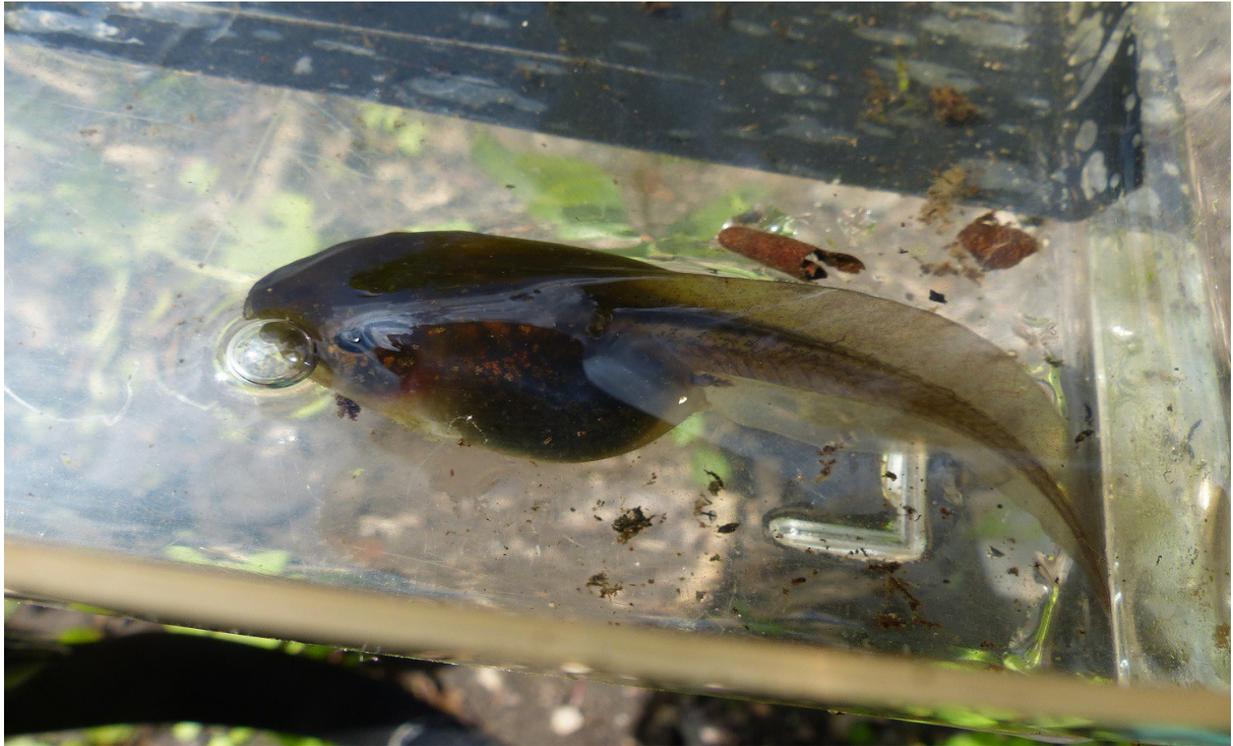
Dank des hohen Rheinpegels (die letzten 14 Tage deutlich über 4 m) haben wir in beiden neu geschaffenen Senken hervorragende Wasserverhältnisse.
Ein genauer Überblick darüber, welche Amphibien-Arten hier abgelaicht haben, fehlt uns. Nur soviel ist sicher: In beiden Gewässern hat die Knoblauchkröte abgelaicht. In einem der Gewässer dazu noch der Laubfrosch.

Beeindruckend die großen Quappen der Knoblauchkröte, was auf dem folgenden Bild deutlich wird



Aufnahme vom 9.Juli 21, Riedwiesen

Es braucht Geduld, den Zeitpunkt abzuwarten, bis sich mal eine Quappe dem Uferbereich nähert. Sie halten sich gern in der Vegetationszone auf.
Verwechseln kann man die Knobi-Quappen mit den Wasserfrosch-Quappen, wenn nur die Größe betrachtet wird. Eindeutig anzusprechen sind die Quappen, wenn man sich den Schwanz anschaut.
Bei der Knobi-Quappe haben wir einen Schwanzstiel mit Fischgrätenmuster. Und der Schwanzsaum erscheint fleckenlos – um die Hauptmerkmale zu nennen.
Auf dem folgenden Bild kann man das deutlich erkennen



Aufnahme vom 2.Juli 21, Riedwiesen

Bei dem guten Wasserstand braucht man sich keine Sorgen machen : sie werden ausreichend Zeit haben, sich fertig zu entwickeln.

Aktuelles zu den Ablaugewässern in Mannheim-Straßenheim

Folientümpel Viehwäldchen

Optimale Wasserverhältnisse in beiden Folientümpel von Anfang an. Trotzdem wurden auch dieses Jahr die Gewässer von den Amphibien nicht angenommen. Erwartet hatten wir v.a. Kreuzkröte und Molche.

Versickerungsbecken Reithof

Die Rufer-Aktivitäten einiger Kreuzkröten (Verhörung am 25.6.) blieben folgenlos, wie sich bei einer Kontrolle am 9.7. zeigte : keine Laichschnüre, keine Quappen. Damit hat das Gewässer Reithof dieses Jahr einen Totalausfall bei den Kreuzkröten.



Einer der beiden Folientümpel im Viehwäldchen (Aufnahme 9.7.)



Das Versickerungsbecken Reithof. Wegen Zugangsverbot durch den Eigentümer können wir den Uferbereich nicht freimähen (Aufnahme von 9.7.)

Folientümpel Viehwäldchen

In beiden Gewässer finden sich derzeit nur Molch-Larven (in dem einen nur Teichmolch-Larven, in dem andern nur Bergmolch-Larven). Kreuzkröten der Sommerkohorte sind nicht angewandert, obwohl im Umfeld vereinzelt Weibchen gesichtet wurden.



Einer der beiden Folientümpel im Viehwäldchen (Aufnahme 9.7.).

Folientümpel Neuwäldchen

In einem der beiden Gewässer haben die Kreuzkröten-Quappen (Frühjahrskohorte) ihre Entwicklung abgeschlossen und sind abgewandert. Der andere Tümpel hat einen geschlossenen Algenteppich, der einen Blick ins Gewässer verhindert. Eine gründliche Säuberungsaktion und Reparaturen an der Folie stehen im Herbst an.



Folientümpel im NSG Neuwäldchen, wo sich die Kreuzkröte erfolgreich reproduziert hat. (Aufnahme 9.7.).

Von den insges. 7 Gewässern in der Gemarkung Straßenheim kam es dieses Jahr also nur in dem einen Folientümpel Neuwäldchen zu einer erfolgreichen Reproduktion der Kreuzkröte.

Die “Albino“ -Wechselkrötenquappen im Gewässer Otto Hahn Straße



Wie bereits vermerkt, sind die hellen Quappen keine Albinos, sondern nur eine helle Farbvariante, die auch schon andernorts ausserhalb Mannheims beobachtet wurde. Das vorhergehende Foto zeigt die helle Quappenvariante neben einer fast fertig entwickelten „normalen“ Quappe. Auffallend, dass bis zu diesem Zeitpunkt sich bei der hellen Variante noch immer keine Füße gebildet haben. Das trifft auf alle (insgesamt wenigen) hellen Quappen zu.

Der überwiegende Teil der „normalen“ Quappen hat die Entwicklung zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Die Hüpfer sind ins Umfeld abgewandert. Selten, dass man noch eine helle Quappe im Wasser findet. Sie „verschwinden“, ohne sich fertig entwickelt zu haben.

Text und Fotos Gremlica